

Prüfung auf	Prüfmethode	Erkennung	Technische Hinweise und Massnahmen
Feuchtigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Augenschein und Kratzprobe - Klebbandtest - Abdecken mit Folie - Elektronische Feuchtigkeitsmessung - Karbidmethode (CM Gerät) - Darr-Methode (Labormethode) 	<ul style="list-style-type: none"> - Feuchte Flächen, Wasserränder, Verfärbungen zeichnen sich ab - Keine Haftung - Dunklere Verfärbungen und Kondenswasser - Messwert feucht / trocken - Messergebnis nach Tabellen - Messergebnis durch Feuchtigkeitsverlust 	<ul style="list-style-type: none"> - Ursachen beseitigen, abtrocknen lassen. - Siehe GTK/M Merkblatt „über die technischen Voraussetzungen bei Anstricharbeiten“ und GTK/M Merkblatt „zur Beurteilung von Verputzen als Unterlage für Fassadenanstriche und –beschichtungen“.
Moos-, Algen- und Pilzbefall	<ul style="list-style-type: none"> - Augenschein 	<ul style="list-style-type: none"> - Grüner bzw. dunkler Bewuchs 	<ul style="list-style-type: none"> - Befall mit Algizid behandeln und mit Hochdruckwasserstrahl nachreinigen, ggf. nochmals behandeln.
Oberflächenfestigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Kratzprobe mit Messer oder Kratzeisen - Abreiben mit der Hand 	<ul style="list-style-type: none"> - Oberfläche wird bei mässigem Druck beschädigt 	<ul style="list-style-type: none"> - Lose, lockere und mürbe Teile manuell oder maschinell entfernen. Weiche Schichten sind kein tragfähiger Untergrund für Beschichtungsarbeiten - Siehe GTK/M Merkblatt „zur Beurteilung von Verputzen als Unterlage für Fassadenanstriche und –beschichtungen“.
Risse	<ul style="list-style-type: none"> - Augenschein 	<ul style="list-style-type: none"> - Rissverlauf, Risserscheinungsbild 	<ul style="list-style-type: none"> - Je nach Rissart (statisch, dynamisch) und Umfang geeignete Sanierungen durchführen
Verschmutzungen	<ul style="list-style-type: none"> - Augenschein 		<ul style="list-style-type: none"> - Entfernen (Hochdruckwasserstrahl)
Kupferverfärbungen	<ul style="list-style-type: none"> - Augenschein, Betupfen mit 3%iger Salzsäurelösung 	<ul style="list-style-type: none"> - Grün-gelbliche Verfärbungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Behandlung mit verdünnter Salzsäurelösung
Aussbesserungsstellen	<ul style="list-style-type: none"> - Augenschein 	<ul style="list-style-type: none"> - Strukturunterschiede 	<ul style="list-style-type: none"> - Oberflächenstruktur weitgehend angleichen.
Sinterschichten	<ul style="list-style-type: none"> - Ankratzen bzw. anschleifen, anschliessend Benetzungsprüfung mit Wasser 	<ul style="list-style-type: none"> - Oberflächenglanz erkennbar, Wasser läuft ab – mit Salzsäure braust stark auf und wird dunkel 	<ul style="list-style-type: none"> - Manuell, maschinell oder ggf. durch flutieren entfernen.

Prüfung auf	Prüfmethode	Erkennung	Technische Hinweise und Massnahmen
Saugfähigkeit	- Benetzungsprobe mit Wasser	- Wasser perlt ab, kein Absaugen in die Oberfläche oder nimmt langsam Wasser auf und färbt sich langsam dunkler - Bei starker Saugfähigkeit rasche Wasseraufnahme und schnelle Dunkelfärbung	- Ursache feststellen und ggf. beseitigen - Stark bzw. unterschiedlich saugende Untergründe sind durch Grundbeschichtungen zu egalisieren. - Siehe GTK/M Merkblatt „zur Beurteilung von Verputzen als Unterlage für Fassadenanstriche und –beschichtungen“.
Ausblühungen	- Augenschein	- Meist weisse Salze oder Kalkausscheidungen	- Feuchtigkeitseinflüsse beseitigen. Danach austrocknen lassen und Salze trocken entfernen.
Sichtbare Sockelschäden	- Augenschein, Feuchtigkeitsmessungen durchführen	- Meistens Farb- und Putzablösungen – Salzablagerungen	- Ursache überprüfen und beheben - Siehe GTK/M Merkblatt „Konstruktive Massnahmen im Sockelbereich“.
Tragfähigkeit vorhandener Altbeschichtungen	- Kratzprobe und Schnittprobe mit festem, kantigem Gegenstand oder Messer und Klebeband (ca. 5 cm), Klebestreifen fest andrücken und ruckartig abreißen	- Kratzspur ist gezackt oder ausgewölbt - Beschichtung lässt sich leicht abziehen	- Altbeschichtung entfernen - Siehe GTK/M Merkblatt „zur Beurteilung von Verputzen als Unterlage für Fassadenanstriche und –beschichtungen“.
Alkalität	- Mit Indikatorpapier und neutralem (destilliertem) Wasser anfeuchten - Mit Phenolphthalein-Lösung und neutralem (destilliertem) Wasser anfeuchten	- Bei Farbveränderungen pH-Wert mit Farbskala vergleichen - schlägt ab einem pH-Wert von 8.6 nach rot um	- Siehe GTK/M Merkblatt „zur Beurteilung von Verputzen als Unterlage für Fassadenanstriche und –beschichtungen“.
Staub	- Wischmethode	- Staubpartikel an der Hand	- Trocken abwischen.
Öl und Fette – Trennmittel	- Benetzungsprobe - Wischmethode	- Wasser perlt ab - Fettiges Anfühlen	- Abwaschen mit Zusatz von Spülmittel, gut nachwaschen.
Haftfestigkeit einzelner Beschichtungen	- Klopfen oder darüber fahren mit Hammer o.ä. - Prüfung mit Haftzugmessgerät	- Dumpfer und hohler Klang = Hohlstellen - Messergebnis nach Tabellen	- Keine spannungsintensive Beschichtung aufbringen - Mechanisch entfernen.